

Inhalt

Kapitel 1: Probleme	▶ 01	5
Kapitel 2: Der Plan	▶ 02	8
Kapitel 3: Es geht los!	▶ 03	11
Kapitel 4: Emils Geheimnis	▶ 04	14
Kapitel 5: Wo ist Opa?	▶ 05	17
Kapitel 6: Frau Diallo	▶ 06	19
Kapitel 7: Sandras Traum	▶ 07	22
Kapitel 8: Auf dem Balkon	▶ 08	25
Kapitel 9: Schwimmen in der Nacht	▶ 09	28
Kapitel 10: Der große Tag	▶ 10	31
Übungen zu Kapitel 1	▶ 11	35
Übungen zu Kapitel 2	▶ 12	36
Übungen zu Kapitel 3	▶ 13	37
Übungen zu Kapitel 4	▶ 14	38
Übungen zu Kapitel 5	▶ 15	39
Übungen zu Kapitel 6	▶ 16	40
Übungen zu Kapitel 7	▶ 17	41
Übungen zu Kapitel 8	▶ 18	42
Übungen zu Kapitel 9	▶ 19	43
Übungen zu Kapitel 10	▶ 20	44
Das große Quiz		46
Lösungen		48

▶ Das Hörbuch zur Lektüre und die Tracks zu den Übungen stehen als kostenloser MP3-Download bereit unter:

www.hueber.de/audioservice.



► 01 Kapitel 1: Probleme

Sandra ist traurig. Die Sommerferien beginnen. Sie hat sich so gefreut. Zuerst fährt sie mit ihren Eltern an die Nordsee. Das findet sie nicht so toll. Aber danach wird es super. Dann hat auch ihr Freund Tim endlich Zeit. Sie sind schon drei Monate zusammen, aber sie haben noch nicht viel gemacht. Sandra hat schon viele Ideen: eine Radtour, ein Ausflug nach Leipzig, ein Open-Air-Konzert. Auch einen **Salsa**-Kurs will sie machen.

Und jetzt dieses Problem. Dieser Stress. Was ist passiert? Am letzten Wochenende hatte sie einen Plan: mit Tim nach Frankfurt fahren. Sandras Freundin Jasmin hatte Geburtstag. „Das wird eine super Party“, hat Sandra gesagt, „und wir können die Stadt ansehen.“

Aber Tim hatte keine Lust. „Ich kenne dort **niemand**. Frankfurt interessiert mich auch nicht. Und am Samstag habe ich Volleyballtraining.“

„Du bist echt ein **Idiot**“, hat Sandra gesagt. „Immer nur Sport, Sport, Sport. Du bist total langweilig.“

„Fahr allein und **nerv** mich nicht,“ hat Tim geantwortet und ist gegangen.

Sandra ist nicht zu Jasmin gefahren. Sie hat nur noch an Tim gedacht. Das Wort „Idiot“ war natürlich nicht okay. Sandra will sich entschuldigen. Aber Tim spricht nicht mehr mit ihr. Nicht in der Schule, nicht am Handy. Sie hat ihm Nachrichten geschrieben, aber er antwortet nicht.

Heute Vormittag war sie bei ihm zu Hause, aber es war zu spät. Tim ist am Morgen mit seinem

Volleyballclub an den Bodensee gefahren. Sie spielen dort gegen

der Bodensee: sehr großer See zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz

die **Salsa**: Tanz aus Südamerika

niemand: keine Person

der **Idiot**, die **Idiotin**: eine dumme Person

nerven: Stress machen

Teams aus Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. Gerade hat Sandra ihm noch einmal eine Nachricht geschickt:

Liechtenstein: kleines Land zwischen Österreich und der Schweiz

Bitte Tim, wir müssen **reden**!

Keine Antwort.

Oh nein, denkt Sandra. Es ist aus. Vielleicht für immer.

Wie **schrecklich**! Was kann Sandra jetzt machen? Sie möchte allein sein und **nachdenken**.

Aber das geht nicht. Morgen muss sie mit ihren Eltern wegfahren. Zwei Wochen Nordsee. Wie jeden Sommer. Sie hatte keine große Lust. Jetzt hat sie gar keine Lust mehr. Allein mit ihren Eltern. Wie langweilig! Und Opa Emil kommt auch nicht mit.

„Opa bleibt dieses Jahr hier. Die lange Reise im Auto ist zu stressig für ihn“, hat ihr Vater erklärt.

Sandra **war** nicht **einverstanden**: „Opa hier allein? Das geht nicht! Es kann etwas passieren. Dann ist niemand da.“



reden:
sprechen

schrecklich: sehr
schlecht, schlimm

nachdenken:
intensiv denken

**einverstanden
sein:** etwas okay
finden



► 03 Kapitel 3: Es geht los!

Am nächsten Tag sitzen Sandra und Emil im Zug. Alles ist gut gegangen. Emils Plan hat perfekt funktioniert. Um halb zehn sind Greta und Sven einkaufen gegangen.

„Bis gleich!“, hat Greta gerufen. „Wir sind in einer Stunde zurück. Dann fahren wir los. Alles klar?“

„Ja“, hat Sandra geantwortet und zu Opa geschaut. „Für uns ist alles klar.“

Emil hat das Heim angerufen und Sandra hat einen **Zettel** geschrieben:

Liebe Mama, lieber Papa,
Opa und ich kommen nicht mit. Wir bleiben zusammen hier.
Opa möchte nicht ins Heim und ich muss nicht an die Nordsee.
Ihr könnt ganz **entspannt** sein: Ich bin bei Opa und Opa ist bei mir.
Wir haben das Heim schon informiert. Kein Problem.
Heute machen wir einen kleinen Ausflug.
Wir wünschen euch viel Spaß an der Nordsee.
Die Spiele liegen auf dem Tisch. Ihr könnt sie gern mitnehmen.
Wir brauchen sie nicht.
Vergesst eure Badesachen nicht! Bis bald!

Dann sind sie mit dem Bus zum Bahnhof gefahren. Opa hat einen Fahrplan gesucht. Sandra hat nur gelächelt. „Opa, unser Zug fährt in 17 Minuten. Die Fahrt dauert fünf Stunden und vier Minuten. Die beste Fahrkarte ist ein Bayernticket für zwei Personen. Man kann es am **Automaten** kaufen.“

der **Zettel**: ein
kleines Papier

entspannt: ruhig

der **Automat**: → S. 4

„Woher weißt du das?“, hat Emil gefragt. Sandra hat auf ihr Smartphone gezeigt. „Lieber Opa, willkommen im Jahr 2024.“
Drei Minuten später hatten sie das Ticket.



„Prima“, hat Opa gelacht. „Wir haben noch Zeit. Ich kaufe eine **Zeitung**. Willst du auch etwas lesen?“

Sandra hat wieder auf ihr Smartphone gezeigt. „Nein danke, Opa! Ich habe alles hier. Und auf meinem Laptop.“

Opa hat das nicht ganz verstanden. Aber egal.

„Wie du willst. Ich hole mir eine schöne, dicke „Süddeutsche“.“

die Süddeutsche:
große deutsche
Zeitung

Jetzt sitzen sie also im Zug. Der Zug ist nicht voll. Sie haben viel Platz. Sie fahren durch die grüne Landschaft. Das Wetter ist gut. Die Sonne scheint. Zeit für ein leckeres zweites Frühstück. Emil hat alles dabei: Tee, Obst und **Kekse**.

.....
die Zeitung: → S. 4

der Keks: etwas Süßes

Sandra grinst. „Ich gehe sicher schwimmen. Aber du? Vielleicht hast du gar keine Zeit.“

Wie bitte? Emil versteht nicht.

Sandra ruft die Kellnerin: „Bitte zwei **Spritz**.“

„Moment“, sagt Emil. „Nicht für mich. Ich habe mein Bier.“

„Ich weiß, Opa. Der Spritz ist nicht für dich. Er ist für ... Schau mal, Opa. Wer kommt da?“

Sandra zeigt auf die Straße. Die Frau ist immer noch ein Stück weg. Aber sie hat Emil und Sandra schon gesehen. Sie lächelt. Sie lächelt ein wunderbares Lächeln. Emil steht langsam auf. Er sieht zu der Frau, er sieht zu Sandra. Er kann es nicht glauben.

„Sandra, das ist ja ... Aber Sandra, wie hast du ...?“

Auch Sandra steht auf. „Ganz einfach, Opa: Internet. Vorname, Wohnort, Beruf. Und wie sagst du immer? Für die wichtigen Dinge im Leben ist es nie zu spät.“



der Spritz: ein Getränk

zu Kapitel 1

► 11 **1. Was ist richtig? Lesen oder hören Sie und kreuzen Sie an.**

- a Sandra will mit Tim an die Nordsee fahren.
- b Tim hatte keine Lust auf Frankfurt.
- c Sandra will nicht mehr mit Tim sprechen.
- d Tim spielt am Bodensee Volleyball.
- e Sandras Vater will ohne Emil reisen.
- f Emil möchte gern ins Seniorenheim.
- g Sandras Mutter will vor der Reise einkaufen.
- h Sandras Mutter braucht Medikamente.
- i Sandra will mit Emil sprechen.
- j Sandra will keine Spiele mitnehmen.

2. Verbinden Sie und ergänzen Sie den Artikel.

Tipp: Alle Wörter stehen im Text.

- | | | | |
|--------------|------------|-------------------------|-------|
| a Sommer | 1 Kurs | <i>die Sommerferien</i> | |
| b Zahn | 2 training | | |
| c Geburts | 3 ferien | | |
| d Rad | 4 heim | | |
| e Boden | 5 tour | | |
| f Salsa- | 6 see | | |
| g Volleyball | 7 bürste | | |
| h Senioren | 8 tag | | |

3. Sie machen eine Reise an einen See oder ans Meer.

Was kommt in den Koffer? Schreiben Sie eine Liste mit 10 Dingen.

1 eine Seife, 2 ein Buch, 3 ...

2. Setzen Sie die richtige Präposition ein.

bei • an • von • ohne • nach • mit • in

- a Sandra erzählt Emil Gretas Nachricht.
- b Emil sagt: „Hoffentlich fahren deine Eltern die Nordsee und nicht Augsburg.“
- c Sandra sagt: „Tim will nicht mir sprechen.“
- d Bald sind sie Kempten.
- e Sandra sagt: „Emil, du bleibst mir.“
- f Sie denkt: Nicht Opa!

zu Kapitel 7

- 17 1. Was ist richtig (r), was ist falsch (f)? Lesen oder hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | r | f |
|--|-----------------------|-----------------------|
| a Sandra hat heute Geburtstag. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Emil findet das Allgäu sehr schön. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Der Traum: Sandra sucht ein Hotel. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Der Traum: Tim spricht mit Sandra. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Der Traum: Opa ist weg. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Sandra hat fast 60 Minuten geschlafen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| g Emil und Herr Tanner sind alte Freunde. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| h Sandra mag das Buch <i>Tschick</i> . | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| i Herr Tanner findet <i>Tschick</i> nicht gut. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| j Sandra möchte ein Zelt organisieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| k Herr Tanner hat eine freie Wohnung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Das große Quiz

Haben Sie die ganze Geschichte gelesen? Zu jedem Kapitel gibt es eine Frage. Immer nur eine Antwort ist richtig. Kreuzen Sie an.

Kapitel 1

Warum will Sandra nach Frankfurt fahren?

- A Sandra hat Geburtstag. B Eine Freundin macht eine Party.
C Tim spielt dort Volleyball. D Emil will die Stadt sehen.

Kapitel 2

Wo hat Emil studiert?

- A In Lindau. B In Würzburg.
C In Konstanz. D In Kempten.

Kapitel 3

Wie viel Geld haben Sandra und Emil im Zug dabei? Etwa ...

- A ... 290 Euro. B ... 90 Euro.
C ... 50 Euro. D ... 140 Euro.

Kapitel 4

Welche Musik hat Emil und seiner Freundin gefallen?

- A Rock-Musik. B Salsa.
C Klassik. D Musicals.

Kapitel 5

Von wem bekommt Sandra eine Text-Nachricht?

- A Von Tim. B Von ihren Freundinnen.
C Von ihrer Mutter. D Von ihrem Vater.